

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 2. Oktober 2012 10:27
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: GEW-Kritik an Rabes "Inklusions"-Plänen: Assoziation mit DDR-Nationalhymne

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

die Hamburger Morgenpost berichtet darüber, dass sich nach der Elternkammer und der
Lehrerkammer auch die Lehrgewerkschaft GEW der Kritik des Elternnetzwerks „Wir wollen lernen!“
anschließt und scharfe Kritik an den Plänen von Senator Rabe übt, Sonder- und Förderschulen
kurzfristig zu schließen und deren Grundstücke als Bauland zu verkaufen:

Hamburger Morgenpost v. 1.10.2012: Schulen vorschnell verkauft?

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/11/MOPO_20121001_Schulen_vorschnell_verkauft.pdf

Wirklich nachdenklich stimmen sollte es Senator Rabe in diesem Zusammenhang, dass ausgerechnet
die politisch ja eher links ausgerichtete GEW die Umsetzung der „Inklusions“-Pläne von Senator Rabe
in der aktuellen Ausgabe ihrer Mitgliederzeitung hIz (Hamburger Lehrerzeitung) in Verbindung mit dem
Text der [DDR-Nationalhymne von Johannes R. Becher](#) bringt und nach dem Zitat der ersten Strophe:
„Auferstanden aus Ruinen ...“ (a. a. O., S. 21) un gute Erinnerungen weckt, wenn die GEW schreibt:

*„Widerspruch, Kritik, Ergänzungs- und Modifizierungsvorschläge der Kammern, Gewerkschaften,
Verbände nimmt die BSB in ihr Konzept nicht auf. Sie allein weiß, wo es langgeht und was es kosten
darf. **Alle sollen sich wie vorgeschrieben einreihen – frei nach der oben zitierten Becher-
Hymne: „Alte Not gilt es zu zwingen, und wir zwingen sie vereint, denn es muss uns doch gelingen
...“** (Hervorhebung d. Verf.)*

Nachzulesen in:

GEW in hIz 7-9/2012: Inklusion - „An ihren Taten sollt ihr sie erkennen“

<http://www.gew-hamburg.de/sites/default/files/hIz/artikel/7-9-2011/01-bildungspolitik-inklusion.pdf>

**Herr Senator Rabe, wir fordern Sie auf: Nehmen Sie den Entwurf der Verordnung zur Gründung
der ReBBZ mit den darin vorgesehenen „Zusammenlegungen“ von erfolgreichen Sonder- und
Förderschulen zurück und gewähren Sie den vielen betroffenen Schülerinnen und Schülern
und ihren Familien, die heute an den erfolgreichen Sonder- und Förderschulen gefördert
werden, Bestandsschutz für die Dauer ihres Schulverhältnisses!**

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für
Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.